

Den
Schleunigen Verlust
Eines redlichen Regenten/

Nemlich
Des Wohl-Edlen/ Nahmhafften und Wohlweisen

H E R R N /

Herrn. George Behmen/

Wohlverdienten Rath - Mannes
in Königl. Stadt Thorn/

Welcher Anno 1660/ d. 21. Januar. in Thorn gebohren/

Anno 1713. d. 25. Oct. gestorben/

Und den 31. Octobr. zu S. Marien beerdiget wurde/

Betrachtete /

Bey danckbarer Erkenntlichkeit genossener hohen und beständigen
Gewogenheit/

Mit gegenwärtigen Zeilen

EPHRAIM PRÆTORIUS,

E. Ehrw. MINISTERII SENIOR, und zu S. Marien
PASTOR.



T H O R N /

Gedruckt bey Johann Nicolai/ E. E. Hochw. Raths und des Gymnasii
Buchdrucker.

Eh bin jetzt schlecht geschickt / ein **D**enck-
Mahl aufzustellen;
Mein Muth ist selbst gestöhret. In trüben
Unmuths-Fällen
Läßt sich nicht schreiben so / wie man sonst kan und
wil / (viel.
Drum / weil ich dennoch muß / so schreib ich nur so
Ach / Welt! du bleibest Welt! Du sehest bittere Trau-
ben /
Die Muth und Freudigkeit ja gar das Leben raubē /
Den treuen Herzen für: Du schenkest Vermuth
ein;
Du lässest Redliche nicht ohne Kummer seyn.
Die / so in größter Treu vor Josephs grossen Scha-
den /
Mit Sorgen früh und spät sich väterlich beladen /
Ist's? daß sie Lohn und Dank versprechen ihrer
Treu?
Der Ausgang weist es / daß es was rares sey.
Traun / Kummer nagt das Herz. Das Marck wird
ausgezehret /
Wenn im Gemütthe sich Empfindigkeit vermehret;
Die

Die Kräfte nehmen ab / das Leben wird verkürz't /
Wenn mahl und aber mahl Verdruß außs Herze
stürz't (*)

Was Wunder kans denn seyn! bey denen / so treu
wachen

Für allgemeines Heyl; und ihnen Kummer machen /
Daß alles gehe wohl; und doch mit Unmuth sehn /
Wie auch der beste Rath oft muß zurücke gehn:

Wenn unverbhofft-geschwind von solcher Patrioten
Erfolgtem Todes-Fall sich melden schnelle Boten;
Was Wunder? weil Sie ja auch gleichen einem
Licht /

Das andern nützet zwar / selbst aber geht zu nicht.

Das ist es / was auch Ihm / Muhl = Adler
Herr / geschehen.

Sein Sinn war stets bedacht / wie es erwünscht möcht
gehen

Der wehrten Vater-Stadt; sein Lyffer zeigte
sich /

Wenn gutem Vorschlag war der Ausgang wi-
derlich.

Die
(*) Tristitia, Zelô, ac mole curarum, vitæ filum mortalibus nobis nimium imò
velociter abrumpi, vix quisquam evidentiùs demonstravit LOCHNERO
in Tractatu suo eleganti, Das seltene Alter / Cap. 24, 25, & 26. pag. 649—710.

Die Frucht ist nun davon sein schleuniges Hinsterbē.
Doch/wer durch treuen Dienst und Racht ihm kan
erwerben

Den Ruhm der Redligkeit/ der stirbt und stirbt
auch nicht/

Ein Denckmahl bleibt ihm stets bey Frommen
auffgericht.

Auch muß zum besten es gereichen denen Frommen/
Wenn ihnen noch so schnell die Sterbens-Stunden
kommen ;

Weil/nach des Höchsten Racht/gewiß ihr schneller
Tod

Bar glücklich ihnen wird ein schneller Sprung zu
G.Dt.

Der wolle den Verlust ersetzen bald in Gnaden.
Sein treues Vater-Herß wend ferners Leid und
Schaden.

Den Vätern dieser Stadt/zusamt der
Bürger-Schaar /

Laß Er sein Gnaden-Licht erscheinen immerdar.

